



**Ulla Jelpke**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

Ulla Jelpke, MdB · Platz der Republik 1 · 11011 Berlin

Herrn Günter Knebel  
[knebel-bremen@t-online.de](mailto:knebel-bremen@t-online.de)

#### **Berlin**

Ulla Jelpke  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Tel: +49 30 227 – 71 251  
Fax: +49 30 227 – 76 751  
[Email: ulla.jelpke@bundestag.de](mailto:ulla.jelpke@bundestag.de)

#### **Wahlkreis-Büro**

Ulla Jelpke, MdB  
Schwanenstr. 30  
44135 Dortmund  
Tel: +49 231 - 8602747  
Fax: +49 231 - 8602746  
[Email: ulla.jelpke@wk.bundestag.de](mailto:ulla.jelpke@wk.bundestag.de)

19.07.2018

### **Trauerfeier für Ludwig Baumann mein Beitrag**

Anrede,

gemeinsam mit meinem Kollegen Jan Korte hatte ich als Abgeordnete im Bundestag Gelegenheit, Ludwigs Kampf für die Rehabilitierung von Deserteuren und Kriegsverrätern zu unterstützen. Dafür bin ich ausgesprochen dankbar, und das kann ich auch im Namen von Jan Korte versichern. Ich denke, es ist völlig klar, dass dieser Kampf ohne Ludwigs unermüdliches Engagement nicht erfolgreich gewesen wäre.

Ich habe in den letzten Tagen noch einmal in den alten Unterlagen des Rechtsausschusses geblättert, der ja 2002 und 2008 öffentliche Anhörungen über die Rehabilitierung durchgeführt hat. Beide Male war Ludwig als Sachverständiger für die PDS-Fraktion bzw. die Linksfraktion dabei.

Und dabei war Ludwig natürlich ein Original. Nicht nur, weil ihm ihn herum lauter Rechtsanwälte und Historiker saßen, und er mittendrin, als einfacher Mann, der in einfachen Worten seine Lehre aus der Geschichte beschreibt. Sondern vor allem, weil er der einzige war, der buchstäblich authentisch vorgetragen hat, politisch und inhaltlich außerordentlich klar und niemandem eine Antwort schuldig geblieben ist. Ludwig musste sich ja damals alle möglichen Anfeindungen anhören. Die Kriegsverräter waren ja 2002 noch aus der Rehabilitierung ausgeklammert worden, mit dem falschen Argument, es sei ja nicht auszuschließen, dass sie das Leben von Wehrmachtssoldaten gefährdet haben. Ludwig hat darauf ganz lakonisch geantwortet: Wie viele Millionen Zivilisten, KZ-Insassen und auch Soldaten hätten denn nicht sterben müssen, wenn noch viel mehr Menschen Kriegsverrat begangen hätten?

Und so war er in diesen Ausschüssen. Er hat immer Klartext gesprochen, und wenn er sprach, spürte man die Emotionen dahinter, man spürte, da ist jemand mit ganzem Herzen, auch mit Wut, bei der Sache. Und beides war in diesen Debatten wirklich unverzichtbar.

•  
Ulla Jelpke

Mitglied des Deutschen Bundestages

Dabei war der Kriegsverrat für Ludwig nicht nur eine Sache aus der Vergangenheit, sondern auch ein Auftrag an die Gegenwart.

Und so hat er im Ausschuss schonungslos zusammengefasst, warum Deserteure nicht schon 1998 rehabilitiert wurden – weil nämlich SPD und Grüne damals mit dem Krieg gegen Jugoslawien anfangen, ohne UN-Mandat und gegen das Völkerrecht.

Da ist schon mancher Politiker zappelig geworden, weil man solche Worte sonst eben nicht in so einer Anhörung hört. Als Ludwig dann auch noch anfang, die aktuelle Kriegspolitik und die Atomkriegsdrohungen von George Bush anzusprechen, wollten vor allem Konservative und FDPler kaum noch auf den Sitzen bleiben. Aber Ludwig hat souverän zu Ende gesprochen, ich zitiere nochmal aus dem Protokoll:

„Was kann man besseres tun bei Hitler oder auch heute, als aus der Geschichte zu lernen, und solche Kriege einfach zu verraten? Kriegsverrat war damals und ist heute eine Friedenstat.“

In diesem Sinne wünsche ich uns noch viele Nachahmer.

Adieu, Du Kriegsverräter.

Handwritten signature of Ulla Jelpke in black ink.